

NUMMER 7 • BONUSGESCHICHTE

Een puppy aan zee

Ein regnerischer Samstag im Frühling. Emma und ihre beste Freundin Noor wollten mit dem Fahrrad zum Park fahren, und ihre Mutter Anne arbeitet wieder. Also verbringt Emma den Tag bei ihrer Großmutter und spricht über die Sommer am Meer, einen Welpen und ihren Berufswunsch.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER HAT DAS GESAGT?: 1b, 2a, 3a

L2) RICHTIG ODER FALSCH?: 1a, 2a, 3b, 4a, 5b

L3) WAS GESCHAH ZUERST?: 1: 13524

L4) VERSTEHE DIE GESCHICHTE: 1a, 2a, 3b

Übersetzung

Es ist Samstag. Draußen regnet es, und es ist sehr kalt.

Emma sitzt am Fenster. Sie ist zehn. Heute ist sie nicht fröhlich.

- Oma, warum regnet es schon wieder? Heute wollen Noor und ich mit dem Fahrrad zum Park fahren!

Noor ist Emmas beste Freundin aus der Schule. Sie hat einen kleinen Welpen.

○ Mit dem Fahrrad? Heute nicht, Emma. Es ist zu kalt. Und draußen ist es windig.

■ Aber ich habe einen Regenmantel! Ich brauche die Sonne nicht!

○ Du hast einen Regenmantel. Aber das Fahrrad nicht.

○ Heute kannst du zeichnen oder mir helfen. Ich mache Pfannkuchen.

▲ Hallo, Emma. Es tut mir leid, ich arbeite heute wieder. Bis heute Abend.

■ Schon wieder? Mama, du arbeitest immer! Sogar samstags!

▲ Ich weiß. Aber ich muss Menschen helfen. Macht ihr beide, du und Oma, Pfannkuchen?

■ Ja. Mama, komm heute Abend! Es gibt viele Pfannkuchen.

In der Küche zeichnet Emma das Meer, die Sonne und Sand.

■ Schau, Oma! Jeden Sommer fährt die ganze Familie ans Meer.

■ Dort ist es warm, und Mama arbeitet nicht. Sie ist den ganzen Tag bei uns!

■ Morgens schwimmen wir. Das Meer ist kälter als der See, aber ich habe keine Angst.

■ Ich kann besser schwimmen als Mama!

○ Und dein Bruder?

- Er ist noch zu klein. Er kann nicht schwimmen. Er isst nur Sand!
- Nach dem Mittagessen bauen wir eine Sandburg. Jeden Sommer eine größere!
- Abends ist es am Meer windig, deshalb sagt Mama immer:
„Emma, deine Mütze! Und deine Jacke!“
- Deine Mama hat recht. Abends brauchst du am Meer warme Kleidung.
- Aber mir ist am Meer nie kalt!
- Nie? Letztes Jahr warst du so blau wie das Meer!
- War ich nicht! Na ja ... nur ein bisschen.
- Oma, schau: ein Welpen! Wie der von Noor. Ich wünsche mir sehr einen Welpen!
- Ein Welpen? Und Max? Max mag keine Hunde.
- Max wohnt hier. Und der Welpen kann bei uns zu Hause wohnen!
- Und wer passt auf ihn auf? Deine Eltern arbeiten, und du bist in der Schule.
- Ich kann auf Tiere aufpassen! Ich passe jeden Tag auf Max auf!
- Nein, Emma. Max passt auf dich auf.
- Mama sagt: „Ein Hund braucht Zeit, und ich habe keine Zeit.“

- Das stimmt. Deine Mama arbeitet viel, deshalb ist sie müde.
- Deshalb möchte ich Malerin werden. Maler arbeiten zu Hause und können auf einen Welpen aufpassen!
- Malerin? Keine Lehrerin wie deine Oma?
- Nein! Lehrer sagen immer „später“.
- Ich sage nie „später“. Ich sage: „Jetzt!“
- Oma, die Sonne! Darf ich jetzt Fahrrad fahren?
- Ja. Aber mit Mütze und Schal, weil es draußen noch kalt ist.
- Noor! Die Sonne scheint! Komm mit dem Welpen zum Park!
- Mama! Heute Morgen gab es Regen, dann Sonne. Und Noors Welpen ist jetzt mein Freund!
- ▲ Und du möchtest wieder einen Welpen, oder?
- Ja. Aber im Sommer am Meer! Dort ist es für einen Welpen besser als in der Stadt.
- ▲ Vielleicht, Emma. Vielleicht.

Max schaut den Welpen in Emmas Zeichenblock an. Er mag ihn überhaupt nicht.